

# Die Sanierung der Bibliothek: Aktueller Stand – was bisher geschah

## Ein kurzer Abriss als Zwischenstand auf dem Weg zur Vollendung

2

Oliver Kohl-Frey

### Der aktuelle Stand

#### Sommer 2014

Am Montag, 28.07.2014, wurde die komplette Baustelle geschlossen. Was war geschehen? Vier Tage zuvor war ein Handwerker beim Durchbruch einer Decke im Buchbereich BG unerwartet auf eine Asbestplatte gestoßen. Bei diesen Arbeiten wurden Fasern freigesetzt, die zu einer sofortigen Sperrung der Baustelle führten. Dabei waren doch im Sommer 2013 alle Bereiche – Info-Zentrum und die Buchbereiche BS und BG – nach umfangreichen Schadstoffsanierungsmaßnahmen für asbestfrei erklärt worden. Tatsächlich waren seit Sommer 2012 vielfältigste asbesthaltige Teile aus den Buchbereichen demontiert und entsorgt worden. Der gesamte Rückbau war von Vermögen und Bau, Amt Konstanz, unter Mitwirkung eines Schadstoff-Gutachters geplant und überwacht worden. Von jenem Gutachter war im Sommer 2013 nach umfangreichen Prüfungen und Messungen Asbestfreiheit attestiert worden. Offensichtlich war dabei der Unterbau des Estrichs in der Stahlregalanlage nicht mit einbezogen worden, und in genau dieser Unterkonstruktion war nun jene Asbestplatte gefunden worden.



Der Buchbereich BG in den siebziger Jahren

In den Tagen danach wurde einerseits die Baustelle fachgerecht gegenüber den weiteren Teilen der Universität abgeschottet. Gleichzeitig wurden von einem spezialisierten Unternehmen zahlreiche Kontakt- und Materialproben genommen und ausgewertet sowie Raumluftmessungen durchgeführt. Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse musste auch die Ebene B4, in der u.a. das Sachgebiet Dokumentlieferung untergebracht ist, für einige Tage geschlossen werden, so dass alle Mitarbeiter/innen dieses Sachgebiets komplett nach B8 umziehen mussten. Hier war also kurzfristig nochmals Improvisationstalent gefragt, bevor die ganze Abteilung nach gut zwei Wochen wieder in den abgeschotteten und gereinigten Bereich zurückziehen konnte.

Nach Vorlage aller Ergebnisse wurde am Mittwoch, 13.08.2014, ebenfalls entschieden, dass der Betrieb der Baustelle im Info-Zentrum und im Buchbereich BS wieder aufgenommen werden kann. Offensichtlich sind die Boden- bzw. Deckenkonstruktionen im einige Jahre später erbauten Buchbereich BS anders zusammengesetzt als in der Stahlregalanlage des Bereichs BG: In BS wurde dort kein Asbest verbaut, so dass dieser Bereich tatsächlich als asbestfrei gelten kann. Im Info-Zentrum existiert ohnehin keine Stahlregalanlage.

Im Buchbereich BG allerdings sieht die Situation anders aus: Dort wurde offensichtlich in größerem Maße Asbest in der Unterbodenkonstruktion verbaut. Das bedeutet, dass für diesen Bereich nochmals eine Sanierungsphase ansteht. Welche Auswirkungen dies auf die Zeit- und Kostenplanung der Sanierung hat, kann jetzt – im Sommer 2014 – noch nicht abgeschätzt werden.

Zusammengefasst bedeutet das, dass die Arbeiten im Buchbereich BS und dem Info-Zentrum nach einer kurzen, lediglich mehrtägigen Unterbrechung nahezu planmäßig weitergehen können. Damit bleibt die Zeitplanung mit der Übergabe des sanierten Gebäudes an die Universität im Frühjahr 2015 bestehen. Für den Buchbereich BG hingegen wird sich die Inbetriebnahme mit Sicherheit weiter verzögern. Dies alles ereignete sich nur knapp zwei Wochen nach dem Besuch von Ministerpräsident Winfried Kretschmann am 16.07.2014, dem gemeinsam mit



Ministerpräsident Kretschmann mit Frau Hätscher und Herrn Kohl-Frey auf der Baustelle



Ministerpräsident Kretschmann und Ministerin Bauer lassen sich über den Stand der Sanierung informieren.

Wissenschaftsministerin Theresia Bauer von Petra Hätscher und Oliver Kohl-Frey im Rahmen einer Baustellenführung die Sanierungskonzeption erläutert wurde.

## Was bisher geschah

### Frühjahr 2014

Die Arbeiten laufen planmäßig. Zahlreiche Ausschreibungen (Möblierung, Medientechnik, Leit- und Orientierungssystem) werden gemeinsam mit der Haushaltsabteilung konkret vorbereitet. Das Projekt Blended Shelf, das den gedruckten und den digitalen Bestand am Ort Bibliothek sichtbar machen soll, wird bewilligt und nimmt die Projektarbeit auf, bibliotheksseitig koordiniert von Angela Barth-Küpper. Die Planung für die gemeinsame Servicetheke von bibliothekarischer Information und IT-Support laufen an.

Michael B. Frank, der gestaltende Architekt, stellt die Planungen im Rahmen einer innerbetrieblichen Fortbildung vor. Petra Hätscher erläutert das Raumkonzept auf einem Vortrag beim 103. Deutschen Bibliothekartag in Bremen.

### Winter 2013/14

Die AG Wiederausbau, bestehend aus Ralph Hafner, Judith Heeg, Oliver Kohl-Frey, Christine Meyer, Isabell Leibing und Paul Zenker setzt sich intensiv mit einzelnen Themen auseinander, wie z.B. der Planung der Belegung nach der Wiedereröffnung. Damit beschäftigen sich natürlich auch die Fachreferenten, die durch umfangreiche Aussonderungsmaßnahmen sehr dazu beitragen, dass Flächenumnutzungen (Arbeitsplätze statt Bestand) möglich werden. Das RFID-Konvertierungsprojekt unter der Steuerung von Claudia Liebl läuft auf Hochtouren.

Es wird von einem externen Gutachter festgestellt, dass die Sprinkleranlage im Buchbereich BS nicht mehr den aktuellen Brandschutzanforderungen entspricht. Von Vermögen und Bau wird deshalb unter Hochdruck eine Planung zur Sanierung der Sprinkleranlage im schon fast fertig gestellten Buchbereich erstellt. Diese zusätzliche Anforderung führt zu einer Verschiebung der Planung für die Wiedereröffnung auf Frühjahr 2015.

Oliver Kohl-Frey stellt die Sanierungsplanung und ihren Bezug zur ursprünglichen Konzeption der 70er Jahre auf der Tagung „Umbau Bibliothek“ in Zürich vor. Die externe Kommunikation wird vom BibBau-Blog auf den universitären Baublog umgestellt, der bibliotheksseitig von Ralph Hafner gepflegt wird.



Die Bibliothek soll auch nach der Sanierung zum Stil der 70er Jahre des gesamten universitären Gebäudekomplexes passen.

### Herbst 2013

Die konzeptionellen Planungen für den Wiederausbau nehmen Fahrt auf. Es werden erste Möbel bemustert und Ideen für die Ausstattung von Lernbereichen, von Gruppenarbeitsräumen und des neuen Lesesaals geschmiedet. Die Situation an der Info-Theke wird geplant, ebenso wie die Ausstattung der Mediothek. Ein Media Lab in der Mediothek und ein Teaching Lab im Gruppenarbeitsbereich werden vorbereitet.

**Sommer 2013**

Nach einem Jahr Schadstoffsanierung ist es amtlich: Die Bibliothek ist asbestfrei (Einschränkungen siehe oben, Sommer 2014). Hunderte Meter Brandschutzwände, mehrere Kilometer Lüftungskanäle und Kabeltrassen, 18.000 Quadratmeter Bodenbelag und vieles mehr wurde entfernt. Die Bibliotheks-Services laufen mittlerweile auch im improvisierten Betrieb in Routine.

**Sommer 2012**

Die Bibliothek ist leer. Knapp 1,5 Millionen Medien wurden fachgerecht gereinigt und in das Außenmagazin verlagert.

**Winter 2011/12**

Das Außenmagazin im Industriegebiet nimmt unter der Leitung von Christine Hecht seinen Betrieb auf. Ab sofort werden zweimal täglich Bestellungen zum Campus und Rückgaben zurück gebracht.

**Sommer 2011**

Das Land genehmigt die Sanierungsplanung. Bei Vermögen und Bau läuft die konkrete Planung für die Baustelle an, bei der Uni werden die bereits geplanten Schritte (Anmietung eines Außenmagazins, Ausschreibung einer Regalanlage für das Magazin und einer Buchreinigungs- und Umzugsfirma etc.) zügig umgesetzt.

**Winter 2010/11**

Die Buchbestellmöglichkeit aus den gesperrten Bereichen nimmt den Betrieb auf: Bücher werden auf Bestellung geholt und gereinigt.

**Herbst 2010**

Am 05.11.2010 werden große Teile der Bibliothek (Info-Zentrum, BG, BS und zunächst auch J) wegen Asbestfunden geschlossen. Umfangreiche Übergangsmaßnahmen werden schnellstmöglich realisiert.